

Unsere Gebeine werden diesseits von Berlin bleichen, nicht jenseits.

Friedrich Wilhelm von Bülow
Vor der Schlacht bei Großbeeren, 1813

Friedrich Wilhelm von Bülow, Graf von Dennewitz

* 16. Februar 1755 in Falkenberg/Altmark; † 25. Februar 1816 in Königsberg / Preußen

An diesem 25. Februar 2021 vor 205 Jahren verstarb der preußische General
Friedrich Wilhelm Freiherr von Bülow, seit 1814 Graf von Dennewitz.

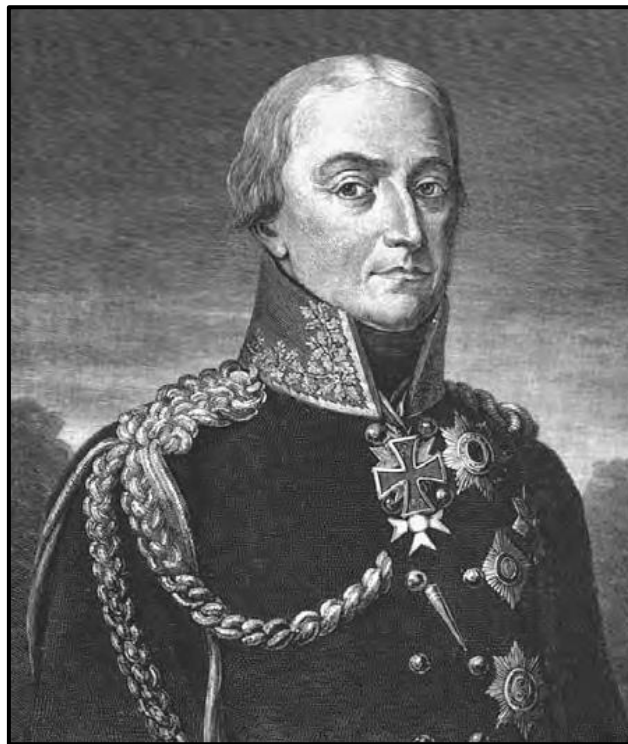


Bild 1. Friedrich Wilhelm Bülow von Dennewitz. ¹

Bülow

„Der Name *von Bülow* ragt unter den zahlreichen Trägern preußischen Waffenruhms von dessen Anbeginn glänzend hervor; seit dem Jahre 1813 strahlt er in deren erster Reihe. Die altertümliche, dann auch reichsfreiherrliche und gräfliche Familie, dem Norden von Deutschland angehörig und in den baltischen Ländern ausgebreitet, hat vom dreizehnten Jahrhundert an viele ihrer Mitglieder in den höchsten Würden und Ämtern des Staats und der Kirche gesehen, ihre größte Verherrlichung aber in dem Kriegshelden erlangt, dessen Leben darzustellen wir hier ² versuchen.“

¹

https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/thumb/c/ce/Friedrich_Wilhelm_Freiherr_von_Bulow.jpg/320px-Friedrich_Wilhelm_Freiherr_von_Bulow.jpg

² K.A. Varnhagen von Ense, *Leben des Generals Grafen Bülow von Dennewitz*, Druck und Verlag von Georg Reimer, Berlin, 1853, S. 3

Friedrich Wilhelm von Bülow war während der napoleonischen Fremdherrschaft über Europa und der Befreiungskriege zu Beginn des 19. Jahrhunderts einer der fähigsten und erfolgreichsten Militärs des Königreichs Preußen. Er erblickte als dritter von fünf Söhnen des *Friedrich Ulrich Arweh von Bülow*, selbst Sohn des Gesandten *Friedrichs des Großen* am schwedischen Hof in Stockholm, und der Kantorentochter *Anna Dorothea Schultze* das Licht der Welt. Bereits knapp vierzehnjährig wurde er in ein Berliner Infanterie-Regiment eingegliedert. Neben seiner militärischen Ausbildung und der Beschäftigung mit Kriegswissenschaften sowie dem sich anschließenden Aufstieg im Waffendienst widmete er sich dem Studium von Geschichte, Erdkunde und Mathematik. Doch seine besondere Vorliebe galt der Musik.³ Später wurde er als Komponist kirchenmusikalischer Werke bekannt. Er vertonte u.a. den 51. und den 100. Psalm; auch komponierte er Motettes sowie eine Messe.

Im Jahre 1792 wurde *Bülow* als *Capitän von der Armee* zum Mentor des Prinzen *Louis Ferdinand von Preußen* berufen. Er begleitete ihn während der Feldzüge gegen Frankreich in den Jahren 1792 und 1793. Hierfür und für seine militärischen Dienste während der Belagerung von Mainz sowie für die Betreuung des Prinzen bis zu dessen frühem Tod empfing *Bülow* den *Orden Pour le Mérite*. Auch wurde er im Jahre 1794 zum Major befördert.

Bülow nahm nach den Kriegen 1792-1795 an den in den Jahren 1806-1807 verlorenen Schlachten preußischer Armeen gegen das napoleonische Frankreich teil - allerdings mit nur geringem Erfolg. 1806 war er in Ostpreußen als Oberst und Chef der 2. Ostpreußischen Füsilierbrigade, auch focht er 1807 bei Danzig. Unter dem Befehl von *Anton W. von L'Estocq* wies er zunächst den Versuch der französischen Truppen von *Jean Lannes*, bei Thorn (Toruń) die Weichsel zu überschreiten, ab. Doch am 5. Februar 1807 wurde die von ihm befehligte Vorpostenbrigade bei Walterdorf (Włodowo) nahe Königsberg (heute als Kaliningrad zu Russland gehörend) geschlagen. *Bülow* selbst wurde dabei verwundet. Daher konnte er an der Schlacht bei Preußisch-Eylau⁴ nicht teilnehmen. Jene Jahre führten zur Unterwerfung des Königreichs Preußen unter das napoleonische Frankreich.

*Bülow*s große Zeit kam, nachdem Russland im Ergebnis seines Ersten Großen Vaterländischen Krieges des Jahres 1812 den desaströsen Rückzug der napoleonischen Heere erzwungen hatte, und es um die Befreiung der französisch okkupierten europäischen Staaten ging. Nach einem vorübergehenden Kommando in Pommern als Generalmajor, 1808-11, wurde *Bülow* 1812 interimistisch an die Stelle seines Freundes, des *Johann David Graf York von Wartenburg*⁵, zum Generalgouverneur in Ostpreußen ernannt. Klug und gewandt vermochte er es, mit Franzosen und Russen zu verhandeln und beide Seiten falls notwendig auch hinzuhalten. Dabei konnte er eine ansehnliche Truppenmacht - bestehend zu großen Teilen aus Landwehr-Kämpfern - zusammenstellen.

Bezüglich der allgemeinen politischen Lage und des künftigen Verhältnisses zwischen Preußen, Frankreich und Russland dachte und handelte *Bülow* als preußischer Patriot. Seine Auffassungen ähnelten jenen von *York*, der am 30. Dezember 1812 mit der Unterzeichnung

³ Von *Carl Friedrich Zelter*, 1758-1832, stammt die Aussage: „Wäre *Bülow* bei der Musik geblieben, dann hätte aus ihm auch etwas werden können.“ Zelter gründete im Jahre 1791 die Berliner Sing-Akademie.

⁴ Das vom Deutschen Orden gegründete *Preußisch Eylau* liegt im „preußischen Stammesgebiet“ Ermland zwischen dem Gserichsee und dem Eylenzsee. Am 7. September 1807 wurde die Ortschaft nach dem georgischen Fürsten *Pjotr I. Bagration*, einem Helden der russisch-deutsch-französischen Kriege von 1812 bis 1815, in *Bagrationowsk* umbenannt. Es befindet sich heute im russischen Gebiet (Oblast) Kaliningrad. Der Feldherr *Bagration*, 1765-1812, ging vor allem ob seines Heldentums in der Schlacht von Borodino am 26. August 1812 in die Geschichtsbücher ein. Von den russischen Soldaten wurde er in Liebe und Verehrung *Bogration* genannt (*Bog* ist das russische Wort für *Gott*). Sein Einsatz um die *Bagrationschen* Schanzen während der Schlacht von Borodino wird von *Leo N. Tolstoj* im Roman *Krieg und Frieden* beschrieben. Im Kampf erlitt *Bagration* eine Verletzung, an deren Folgen er wenig später starb.

⁵ Hans David Ludwig Yorck von Wartenburg – Wikipedia

der *Konvention von Tauroggen*⁶ (Tauragė) den Waffenstillstand zwischen Preußen und Russland besiegelte. *Bülow* legte in einem bestechenden Schreiben seine Ansichten dem König *Friedrich Wilhelm III.* dar. Er wurde jedoch nicht erhört. Seine Situation unterschied sich jedoch von jener des *Grafen Yorck*, der zu schnellem Handeln gezwungen worden war. Die äußeren Bedingungen drängten *Bülow* nicht, eine augenblicklich notwendige und außerordentlich weitreichende Entscheidung zu treffen, wie es die Geschichte von *York* verlangt hatte. Die Haltung des *Grafen Yorck von Wartenberg* war typisch für den patriotischen Mut und die Aufopferungsbereitschaft preußischer Persönlichkeiten jener Zeit.⁷

Bülow wurde 1813 zum Generalleutnant befördert. Er wurde zum Retter Berlins, indem er und seine Truppen in drei Schlachten die zahlen-, ausrüstungs- und erfahrungsmäßig überlegenen französischen Armeen besiegten. Zunächst schützten sie mit ihrem Sieg über Marschall *Charles N. Oudinot* bei Luckau am 4. Juni 1813 die von den Franzosen bedrohte Hauptstadt.⁸ Am 23. August 1813 besiegte *Bülow* mit seinem Korps *Oudinot* bei Großbeeren abermals.⁹



Bild 2. Preußische Landwehr gegen das französische Heer bei Dennewitz am 6. September 1813.¹⁰

Die Schlacht geschah gegen den Willen von *Bülow*s Oberbefehlshaber, des Kronprinzen *Bernadotte von Schweden*¹¹, der die Übergabe der Stadt Berlin an die Franzosen gefordert

⁶ Konvention von Tauroggen – Wikipedia

⁷ Die *Konvention von Tauroggen*, der Waffenstillstand vom 30. Dezember 1812, wurde von dem preußischen Generalleutnant *Johann David von Yorck* und dem russischen Generalmajor *Hans Karl von Diebitsch* abgeschlossen. Damit schied Preußen aus dem Zwangsbündnis mit *Napoleon Bonaparte* aus, um sich Russland anzuschließen. Dieser Schritt wurde zur Voraussetzung der künftigen Befreiungskriege, speziell Preußens. Anteil hatte auch der damals in russischen Diensten stehende, vormals preußische Major *Carl von Clausewitz*. König *Friedrich Wilhelm III.* von Preußen missbilligte die Konvention. Er ließ *Yorck* vor ein Kriegsgericht stellen und verurteilen. Nachdem die Niederlage *Napoleons* in Russland im vollen Maße bekannt geworden war, wurde *Yorck* begnadigt.

⁸ https://de.wikipedia.org/wiki/Gefecht_bei_Luckau

⁹ Schlacht bei Großbeeren – Wikipedia

Theodor Fontane, Wanderungen durch die Mark Brandenburg, Bd. 4: „Spreeland“. In: *Sämtliche Werke*, Bd. 12. Nymphenburger, München 1959-1975, S. 263-271 (Erstausgabe 1882)

¹⁰ https://c1.staticflickr.com/3/2496/4201200199_07d6df0cf0_b.jpg

¹¹ *Jean-Baptiste Bernadotte* stieg in der französischen Revolutionsarmee zum General auf und wurde 1799 kurzzeitig Kriegsminister des Direktoriums. *Napoleon* ernannte ihn 1804 zum Marschall und später zum Fürsten von Pontecorvo. Mit Zustimmung *Napoleons* wählte der schwedische Reichstag *Bernadotte* 1810 zum Kronprinzen von Schweden, Der schwedische Kronfolger spielte während der Völkerschlacht von Leipzig eine Doppelrolle: Die Schweden erschienen auf dem Schlachtfeld nur der Form halber, und sie verloren vor dem Feind wä-

hatte. Folgende Worte *Bülow*s sind überliefert: „*Unsere Knochen sollen vor Berlin bleichen, nicht rückwärts.*“ *Bernadotte*, der *Bülow* gegenüber nicht nur in diesem Fall missbilligend auftrat, soll darauf - ohne Hilfe anzubieten - erwidert haben: „... *now show what Prussian bravery is all about. It is only fair that you fight in the first line since it means that your own capital and your Fatherland are at stake.*“ *Bernadotte* wollte eben “seinen” Franzosen kein Haar krümmen! Auch wurde *Bülow* ob dieses seines Ungehorsams disziplinarisch belangt.

Am 6. September 1813 folgte schließlich bei *Dennewitz*^{12, 13} der Sieg der schlecht ausgerüsteten preußischen Landwehr über Marschall *Michel Ney*, der von *Napoleon Bonaparte* als „*le brave des braves*“ benannt worden war. Damit hatte *Bülow* zum dritten Mal die preußische Hauptstadt vor den Franzosen gerettet, vgl.¹⁴ Er erhielt das Großkreuz zum Eisernen Kreuz und wurde in den Grafenstand erhoben.

Wenig später stürmten die Truppen *Bülow*s die Stadt Halle/S. Schließlich nahm er als Kommandeur des 29 000 Mann starken 3. Preußischen Corps an der Völkerschlacht von Leipzig vom 16. bis 19. Oktober 1813 teil. Diese war eine der kolossalsten kriegerischen Auseinandersetzungen der Weltgeschichte. Sie war die Entscheidungsschlacht der Befreiungskriege. Dabei kämpften die Truppen der Verbündeten, im Wesentlichen Russlands, Preußens, Österreichs und mit Vorbehalt auch Schwedens, gegen die Truppen *Napoleons*. Als der



Bild 3. Zur Völkerschlacht von Leipzig.¹⁵

rend des gesamten Feldzuges weniger als 200 Mann. Als die Alliierten wenig später in Frankreich einzogen, hielt *Bernadotte* die schwedische Armee an den Grenzen zurück.

¹² Schlacht bei Dennewitz - Wikipedia

Battle of Dennewitz 1813 : Schlacht : Bataille : Battaglia : Batalla (atspace.com)

¹³ Heute erinnern elf Denkmäler an den heldenhaften Kampf um Dennewitz und Gölsdorf, wo 41 000 Mann der Armee Preußens, überwiegend Landwehr-Kämpfer, 70 000 Mann der französischen Armee gegenüberstanden und dennoch siegten

¹⁴ Graf *Bülow* von Dennewitz - Die Geschichte Berlins - Verein für die Geschichte Berlins e.V. - gegr. 1865

¹⁵ <https://bilder3.n-tv.de/img/incoming/origs11535566/1872737387-w1000-h960/Leipzig3.jpg>

Ausgang der Schlacht sichtbar wurde, wechselten schließlich die Sachsen noch schnell die Seiten. Bis zu 600 000 Soldaten aus über einem Dutzend Ländern waren auf beiden Seiten an den Kämpfen beteiligt. Es wurden mehr als 100 000 der beteiligten Soldaten getötet oder verwundet.¹⁶ In dieser wichtigsten Schlacht der Befreiungskriege gegen die napoleonische Herrschaft brachten die zahlenmäßig überlegenen verbündeten Heere *Napoleon* die entscheidende Niederlage bei. Diese Niederlage zwang *Napoleon*, sich mit der ihm verbliebenen Restarmee und ohne Verbündete aus Deutschland zurückzuziehen. Zum 100. Jahrestag wurde 1913 in Leipzig das mehr als 90 Meter hohe Völkerschlachtdenkmal fertiggestellt. Dieses Wahrzeichen wurde in der Nähe jenes Gebietes errichtet, in dem die heftigsten Kämpfe stattgefunden hatten, und die meisten Soldaten gefallen waren.¹⁷

Später beteiligte sich *Bülow* an der Befreiung des Königreiches Westfalen sowie der Niederlande und Belgiens. Im Jahre 1814 kämpfte er unter dem primitiv-lebensfrohen Feldmarschall *Gebhard Leberecht von Blücher*¹⁸ in Frankreich. *Blücher* wurde von den Preußen liebevoll als *Marschall Vorwärts* tituliert. *Bülow* hatte zu ihm ein eher zwiespältiges, oft bedrückendes Verhältnis; auch erlaubte er sich Eigenmächtigkeiten gegenüber seinem Vorgesetzten.¹⁹ Den Feldzug von 1814 schloss *Bülow* mit der Erstürmung des Montmartre bei Paris ab.

Nach Beendigung des Feldzuges wurde *Bülow* als General der Infanterie der Oberbefehl in Ost- und Westpreußen übertragen. Der geschlagene *Napoleon* war auf die Insel Elba verbannt worden. Doch von dort kehrte er am 1. März 1815 zu seiner *Herrschaft der Hundert Tage* auf das europäische Festland zurück. Am 18. Juni 1815 kam es zur Entscheidungsschlacht bei Waterloo (Schlacht bei Belle-Alliance). Dabei zeichnete sich *Bülow* als heldenhafter Führer des IV. Armeekorps aus.



Bild 4. Schlacht bei Waterloo, Juni 1815 (Gemälde von *William Sadler*).²⁰

Die Umstände jener Heldentat *Bülow*s sind - zwar nur am Rande - in der Erzählung *Weltminute von Waterloo* des Werkes *Sternstunden der Menschheit* von *Stefan Zweig* beschrieben

¹⁶ Zu Friedenszeiten lebten in Leipzig nicht mehr als etwa 40 000 Menschen.

¹⁷ Völkerschlacht bei Leipzig – Wikipedia

¹⁸ Gebhard Leberecht von Blücher – Wikipedia

¹⁹ *Blücher* zu *Bülow*: „Herr General, Sie sind gut zum Befehlen, aber schlecht zum Gehorchen!“

²⁰ https://de.wikipedia.org/wiki/Datei:Battle_of_Waterloo_1815.PNG

worden.²¹ *Bülow*s schlecht vorbereitete, doch hochmotivierte Landwehr griff im entscheidenden Moment in die Schlacht von Waterloo ein, schlug die Kaiserliche Garde bei Plancenoit zurück und führte damit die grundsätzliche - schließlich historische - Wende herbei. *Bülow* konnte so die Schlacht von Waterloo am 18. Juni 1815 zugunsten der Alliierten entscheiden. *Napoleons* Schicksal war besiegelt. Der Oberkommandierende der vereinigten Armeen gegen *Napoleon*, *Arthur Wellesley, 1st Duke of Wellington*, nannte *Bülow*s Einsatz „most decisive“.²²

Nach Beendigung des Krieges hat *Bülow* erneut - doch nur für kurze Zeit bis zu seinem frühen Tode infolge einer Lungenerkrankung im Jahre 1816 - das Generalkommando über West- und Ostpreußen in Königsberg übernommen.²³ Von den Berlinern wurde er als „*der allzeit glückliche Bülow*“, verehrt und geliebt, hatte er doch mehrfach ihre Stadt gerettet und als einziger kommandierender General seiner Zeit nie eine Schlacht verloren.

Als General der preußischen Armee galt *Bülow* auch als Querkopf und unruhiger, ungeduldiger Geist, schnell aufbrausend, doch tapfer und in jeder Beziehung dem König ergeben.²⁴ Im besiegten Frankreich zeigte er Größe, indem er keine Übergriffe gegenüber der Zivilbevölkerung duldete und in einem Tagesbefehl jedem Plünderer die unverzügliche standrechtliche Erschießung androhte. In Paris brachte er *Blücher* von seinem Plan ab, den *Pont d'Iena* zu sprengen. Er begründete dies mit der Bemerkung, es habe keinen Sinn, den Hass der Franzosen herauszufordern. Denn *Bülow*s erklärter Feind war *Napoleon*, es waren nicht die Franzosen selbst. *Ludwig XVIII.* verlieh ihm den französischen Verdienstorden *Ordre national du Mérite*. *Bülow* ist u.a. Träger der höchsten Ordens Preußens und Österreichs, des *Schwarzen Adlerordens* bzw. des *Maria-Theresien-Ordens*.

Es sei an *Bülow, Graf von Dennewitz*, den Helden der deutschen Befreiungskriege²⁵, erinnert als an einen vielseitig gebildeten, unbeugsamen preußischen General mit hohen ethischen Maximen, durchdrungen von Patriotismus und unbändigem Freiheitswillen und vom deutschen Einheitsgedanken.²⁶ In ihm traten beste Eigenschaften eines progressiven Preußentums zutage. Zudem war ein Mann mit Courage, der in seinem Leben wiederholt die ihm gesetzten Grenzen überschritt - damit aber stets das Richtige tat.²⁷

Die Befreiungskriege von 1812 bis 1815 brachten Deutschland, Italien und Spanien die Freiheit von französischer Herrschaft und bereiteten dem Kaiserreich *Napoleons I.* ein Ende.

*Wilhelm ist der am wenigsten befähigte von uns Brüdern,
aber der klügste Offizier in der ganzen preußischen Armee.*

Adam Heinrich Dietrich Freiherr von Bülow²⁸ über seinen Bruder Friedrich Wilhelm

²¹ Des französischen Marschalls *Emmanuel de Grouchy* vergeblicher Versuch, *Napoleon* zu Hilfe zu kommen, ist der Moment am 18. Juni 1815, als sich *Grouchy* unbeirrt und formal an seine Befehle hielt statt kühn loszureiten, um *Napoléon* zu retten. Indes gelingt es dem *Corps Bülow* in Eilmärschen unter schwierigsten Bedingungen den vereinigten Armeen Preußens, Englands, der Niederlande sowie Hannovers, Braunschweigs und Nassaus den für den Sieg notwendigen Entsatz zu bringen. Häufig wird in den Geschichtsbüchern dieses die Schlacht von Waterloo entscheidende Detail fälschlicherweise *Bülow*s Vorgesetztem *Blücher* zugeschrieben.

²² Aus der Biographie von Buelow-Dennewitz

²³ Deutsche Biographie - Bülow von Dennewitz, Friedrich Wilhelm Graf (deutsche-biographie.de)

²⁴ Bülow-Dennewitz: Feldherr und Patriot

²⁵ Häufig ist die Rede von „Freiheitskriegen“. Doch König *Friedrich Wilhelm III.* schätzte den Begriff “Freiheitskriege” nicht. Auf seine Veranlassung war fortan von den “Befreiungskriegen” die Rede.

²⁶ <https://www.diegeschichteberlins.de/geschichteberlins/persolichkeiten/persoelichkeiteag/424-graf-buelow-von-dennewitz.html>

²⁷ Frei nach ¹³

²⁸ *A.H.D. von Bülow, 1757-1807*, war in den Jahren des Zusammenbruchs Preußens einer der meistgelesenen zeitkritischen Schriftsteller bzw. Militär-Schriftsteller. Sein noch heute bekanntestes Werk war der Taktik und Strategie der Kriegsführung gewidmet:

Nachhall

Taten und Ruhm des *Grafen Bülow von Dennewitz*, eines Zeitgenossen von *Goethe* und *Schiller*, der *Humboldts* und des *Gauß*, hallen bis in die Gegenwart nach. Es ist nicht nur das Denkmal auf der Prachtstraße Unter den Linden im Zentrum Berlins - es sind auch die Namen zweier Berliner Straßen, nebst solcher in Leipzig und Köln, sowie die Berliner U-Bahnstation „Bülowstraße“. Der „Bülowplatz“ im Zentrum dieser Stadt, wo sich vor der 1933^{er} Machtergreifung durch die NSDAP die KPD-Parteizentrale befand, wurde durch politische Morde während der Wirren des Jahres 1931 berühmt und berüchtigt. So ist dieser Platz nach 1945 in Rosa-Luxemburg-Platz umbenannt worden. Der Apfelstein Nr. 42 in Reudnitz-Thonberg (Leipzig) erinnert an die Taten des Generals während der Völkerschlacht 1813. Allein in 73 Kirchen Mecklenburg-Vorpommerns - über das ganze Bundesland verstreut - findet man *Bülow'sche* Stiftungen, Epitaphe, Taufkelche, Leuchter, Patronatsstühle, Glocken und Altäre²⁹, die jedoch weit über die enge Familie des Generals hinausgehen. Im Jahre 1814 verliehen die Universitäten Oxford und Berlin *Bülow* die Ehrendoktor-Würden. Drei Ortschaften im Bundesland Mecklenburg-Vorpommern tragen seinen Namen. Auch erfreut er sich großer Be-



Bild 5. Rauchs Stanndbilder der Generäle *Bülow*, links, und *Scharnhorst*, rechts, Unter den Linden, Berlin.³⁰
(Der jetzige Standort ist umstritten: Die Statuen gehören zur Neuen Wache, denn die Komposition von *Schinkels* Wache mit den Generälen verkörpert Weltkunst.)

Neue Taktik der Neuern wie sie seyn sollte. Vom Verfasser des Geistes des neuen Kriegssystems.

Erster Theil, welcher von der eigentlichen Taktik handelt.

Zweiter Theil: Vorbereitung des Heeres zum Kriege oder zu Taktischen und strategischen Verrichtungen. Nebst einigen Grundlinien zur Beleuchtung von zwei Kritikern, Verlag Himburg, Berlin, 1805.

A.H.D. von *Bülow* führte ein bewegtes, wohl unbändiges Leben zwischen Preußen, den USA, den Niederlanden und Russland. Er verbüßte Haftstrafen in Preußen und Russland, wo er in einem Rigaer Gefängnis starb. Sein Schicksal bewegte die preußische Öffentlichkeit über seinen Tod hinaus. *Theodor Fontane* ließ ihn in seinem Roman *Schach von Wuthenow* wiederaufleben.

²⁹ Denkmäler - Familienseite von *Bülow* (familievonbuelow.de)

³⁰ Foto: akg-images / Urs Schweitzer

kanntheit in Schweden und selbst in den USA.

Das Marmor-Denkmal zu Ehren des *Grafen Bülow von Dennewitz* stammt von *Christian Daniel Rauch*, 1777-1857, nach einem Entwurf von *Karl Friedrich Schinkel*, 1781-1841. Es wurde im Jahre 1822 auf Geheiß des preußischen Königs *Friedrich Wilhelm III.* errichtet. Zugleich mit dem *Scharnhorst*-Denkmal wurde es an der Vorhalle der Neuen Wache von *Schinkel*, erbaut 1816-18, aufgestellt. Im Jahre 1951 ließ die DDR-Regierung das *Bülow*-Denkmal entfernen und einlagern. Seit 2002 befindet es sich anderenorts neben dem Denkmal des *Gerhard von Scharnhorst*, 1755-1813, - vis-a-vis zur Neuen Wache. Gegenüber dieser stehen heute zwischen dem Prinzessinnenpalais (Operncafé) an der Staatsoper, Unter den Linden, Berlin, Statuen von fünf Generälen der Befreiungskriege: *Bülow*, *Scharnhorst*, *Gneisenau*, *Yorck* und *Blücher*. Einen dieser Generäle hätte das 20./21. Jahrhundert hier wohl am wenigsten erwartet: *Bülow*. Tritt doch dieser Name in den Annalen des 19. Jahrhunderts ohne Grund seltener als andere auf. Doch man sieht: Die Nachwelt hat ihn nicht vergessen. --